



Ein Blick auf die große Baustelle in der Enzaue von Besigheim. Der Kran, mit dem ab Montag die Brückenteile an ihren Platz gehievt werden, wird montiert. Foto: Martin Kalb

Letzte Vorbereitungen für die neue Brücke

Enzaue Ab Montag werden per Autokran die drei Segmente für den Mühlensteg eingehievt.

Besigheim. Ab Montag ist es soweit: Dann werden auf der großen Baustelle in der Enzaue von Besigheim nacheinander die drei großen Beton-Segmente eingesetzt, die später die neue Brücke über die Enz für Fußgänger und Radfahrer bilden. Um diese Arbeit leisten zu können, wird aktuell der große Kran auf der Baustelle umgerüstet. Das teilte Stadtbaumeister Andreas Janssen auf Nachfrage der BZ mit. Der Kran ist etwa so hoch wie später der Pylon, der die Brücke tragen wird.

Der neue Mühlensteg, wie die Brücke genannt wird, wird die

Enz von unterhalb des kleinen Pavillons auf der Altstadtseite bis etwa zur historischen Ernst'schen Mühle überqueren. Sie wird den Fluss frei und ohne Stützen als Hängebrücke überspannen. Was sich die Stadt davon erhofft: Mit diesem Steg wird eine neue Fuß- und Radwegverbindung zwischen der südlichen Kernstadt und der Weststadt geschaffen und die Ergänzung des Enztal-Radweges hergestellt.

Die drei Segmente der Brücke werden von dem Autokran an Ort und Stelle eingehievt. Deutlich erkennbar ist an beiden Ufern bereits die Trasse, die von der Brücke

zur Altstadt und in die Enzaue weiterführt. In den vergangenen Tagen wurde dafür eine Stützwand am Ostufer gebaut.

Pylon kommt zuletzt

Als letzte Bauteile werden die Seilabhängungen und Tragseile mit dem Stützpylon aufgestellt. Der Steg ist dann aber keineswegs fertig. Eine Fahrbahn, das Geländer und die Beleuchtung müssen installiert werden, teilt die Stadt mit. Wenn alles planmäßig läuft, kann der Mühlensteg ab Oktober für den Fuß- und Radwegverkehr geöffnet werden.

Inzwischen nahezu fertigge-

stellt ist das neue Parkhaus gegenüber von Edeka. Lediglich die Elektrotechnik muss noch installiert werden. Das Parkhaus bietet rund 200 Stellplätze auf sechs versetzten Ebenen, außerdem wurden vier Stellplätze mit Stromtankstellen ausgerüstet. Es ersetzt nach Inbetriebnahme die Parkplätze auf dem Enzplatz. Es kann ab heute genutzt werden, teilte die Stadt gestern mit. Bis auf Weiteres kann zwischen 8 und 19 Uhr fünf Stunden lang kostenlos geparkt werden. Später soll es zehn Cent pro Stunde kosten. Für Dauerparker wird es Festbeträge geben. sol